

# 1. Mose 20

Abrahams erneuter Fehltritt



Bibeltext ELB CSV	Kommentar
<p>1 Und Abraham brach auf von dort in das Land des Südens und wohnte zwischen Kades und Sur; und er hielt sich auf in Gerar.</p>	<p>Der Nomade Abraham bricht mit seiner Sippe gegen Süden auf. Den Grund wissen wir nicht. Es ist möglich, dass er für die Tierherden neue Weideplätze brauchte und darum weiterziehen musste. Isaak, sein Sohn kam später wegen einer Hungersnot ebenfalls nach Gerar, siehe 1. Mose 26,1 Gerar war eine Stadt in der Nähe des heutigen Gazas. Sie lag im Gebiet der Kanaaniter, das in 1. Mose 10,19 beschrieben ist.</p>
<p>2 Und Abraham sagte von Sara, seiner Frau: Sie ist meine Schwester. Da sandte Abimelech, der König von Gerar, hin und ließ Sara holen.</p>	<p>Wie damals in Ägypten (1. Mose 12,14-20) fürchtete sich Abraham vor den Leuten in der Stadt. Er schaute auf die aktuellen Umstände, anstatt auf den allmächtigen Gott. Vor ein paar Monaten hatte Abraham die Verheissung bekommen (1. Mose 18), dass Sara einen Sohn gebären wird. Das wäre eigentlich ein fester Anker, um zu wissen, dass Sara seine Frau bleiben wird. Aus diesem Grund war das Versagen Abrahams hier schwerwiegender als in Kapitel 12.</p> <p>25 Jahre später will Abraham noch einmal mit einer Halbwahrheit sein eigenes Leben schützen, verliert aber seine schöne Frau Sara an Abimelech.</p> <p>Wahrscheinlich wurde sie in das königliche Harem gebracht. Nach damaligem Recht durfte der König jede unverheiratete Frau in sein Harem eingliedern. Es könnte auch sein, dass er die Absicht hatte, sich mit Abraham, dem wohlhabenden Nomaden zu verschwägern.</p> <p>Oder war es doch die Schönheit der betagten Sara? Abimelech tat nach dem geltenden Recht nichts Böses. Er hatte beide befragt. Die Antworten liessen für ihn keinen Zweifel mehr offen, sie waren nicht verheiratet.</p> <p>Halbwahrheiten sind falsch.</p> <p><i>Deshalb, da ihr die Lüge abgelegt habt, redet Wahrheit, jeder mit seinem Nächsten, denn wir sind Glieder voneinander.</i> Epheser 4,25</p>

Bibeltext ELB CSV	Kommentar
<p>3 Und Gott kam zu Abimelech in einem Traum der Nacht und sprach zu ihm: Siehe, du bist des Todes wegen der Frau, die du genommen hast; denn sie ist eines Mannes Ehefrau.</p>	<p>Gott greift rechtzeitig ein. Er will nicht, dass die Ehe von Abraham und Sara zerstört wird. Er möchte die zwei als Eltern für ihren leiblichen Sohn Isaak haben, er hat die Absicht ein wichtiges Volk zu bilden.</p> <p>In diesem Vers lehren wir, wie in Gottes Augen die Ehe schützenswert ist, auch wenn Abraham und Sara beide völlig versagt haben. Dem unschuldigen Dritten wird direkt der Tod angedroht. So ernst ist die Lage.</p> <p>Gott spricht zu Abimelech im Traum, um den Unwissenden vor einem Fehltritt mit Todesfolgen zu warnen.</p> <p>Gott hat auch zu Laban im Traum gesprochen, um ihn zu warnen, dass er Jakob nichts antun darf. 1. Mose 31,24</p> <p>In gleicherweise setzte Gott dem Seher Bileam Grenzen. Nur das was Gott zuließ, konnte er ausführen. 4. Mose 22,20.</p> <p>Auch heute ist es möglich, dass Gott durch Träume zu Menschen spricht. Allerdings nicht um neue Offenbarungen zu übermitteln, die noch in der Bibel fehlen würden, sondern um die Menschen zur Umkehr zu rufen. Vergleiche Hiob 33,15-18 und die Verse 29-30 im gleichen Kapitel.</p>
<b>Austausch</b>	
<p>4 Abimelech aber hatte sich ihr nicht genaht; und er sprach: Herr, willst du denn eine gerechte Nation töten?</p>	<p>Aus der Sicht von Abimelech war er und sein Volk gerecht. Das ist eine menschliche, begrenzte Sicht, weil er nicht alles wusste, was Sara betraf.</p>
<p>5 Hat er nicht zu mir gesagt: Sie ist meine Schwester? Und auch sie selbst hat gesagt: Er ist mein Bruder. In Lauterkeit meines Herzens und in Unschuld meiner Hände habe ich dies getan.</p>	<p>Er ist ehrlich und sagt Gott seine Überlegungen. Er hatte sich zweifach abgesichert.</p>
<p>6 Und Gott sprach zu ihm im Traum: Auch ich weiß, dass du in Lauterkeit deines Herzens dies getan hast, und so habe ich dich auch davon abgehalten, gegen mich zu sündigen; darum habe ich dir nicht gestattet, sie zu berühren.</p>	<p>Gott anerkennt die Aufrichtigkeit eines Menschen. Er macht Abimelech aber klar, dass er im Begriff war unwissentlich Ehebruch zu begehen. Es kam zu keiner körperlichen Berührung, weil Gott es verhindert hat. Sind wir uns bewusst in wie vielen Situationen uns Gott schon bewahrt hat, nicht nur im Gebiet der Sexualität?</p> <p>Abimelech sprach von der Lauterkeit seines Herzens <b>und</b> der Unschuld seiner Hände. Gottes Antwort anerkennt nur die Lauterkeit seines Herzens, nicht aber seine Unschuld!</p>

Bibeltext ELB CSV	Kommentar
<p>7 Und nun gib die Frau des Mannes zurück; denn er ist ein Prophet und wird für dich bitten, und du wirst am Leben bleiben. Wenn du sie aber nicht zurückgibst, so wisse, dass du sterben musst, du und alles, was dein ist!</p>	<p>Der Auftrag von Gott ist unmissverständlich. Sofort soll er Sara Abraham zurückbringen. Die Konsequenzen bei Missachtung wären verheerend. Nicht nur Abimelech soll sterben, sondern alles was zu ihm gehört.</p> <p>Wieder ist erstaunlich, wie in Gottes Augen der Versager Abraham genannt wird. Er ist ein Prophet, der für Abimelech bitten wird.</p> <p><i>Oder wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht! Weder Hurer noch Götzendiener noch Ehebrecher noch Weichlinge noch Knabenschänder noch Diebe noch Habsüchtige noch Trunkenbolde noch Schmäher noch Räuber werden das Reich Gottes erben. <b>Und solches sind einige von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes.</b></i></p> <p>1. Korinther 6,9-11</p> <p>Im Wort Gottes kommt hier das erste Mal die Bezeichnung Prophet vor.</p> <p>Was macht ein Prophet? In 2. Mose 7 erklärt Gott, was ein Prophet tut.</p> <p>Propheten rufen die Menschen zur Umkehr, sagen Dinge die sich in der Zukunft erfüllen werden und sie beten! Das Letztere wird oft vergessen, wenn es um Propheten geht.</p>
<b>Austausch</b>	
<p>8 Und Abimelech stand frühmorgens auf und rief alle seine Knechte und redete alle diese Worte vor ihren Ohren; und die Männer fürchteten sich sehr.</p>	<p>Er war entschieden sofort zu handeln und Gott zu gehorchen. Alles was Gott ihm mitgeteilt hat, sagt er weiter. Es löste unter den Knechten eine grosse Furcht aus.</p>
<p>9 Und Abimelech rief Abraham und sprach zu ihm: Was hast du uns angetan! Und was habe ich gegen dich gesündigt, dass du über mich und über mein Reich eine große Sünde gebracht hast? Dinge, die nicht getan werden sollten, hast du mir angetan.</p>	<p>Wie demütigend muss das für Abraham gewesen sein? Wie schmerzlich ist es für Gläubige, wenn ihnen Ungläubige sagen, was sie alles falsch gemacht haben und dabei noch recht haben.</p> <p>Bei dem Kanaaniter König ist eine Gottesfurcht erkennbar. Das Volk und die Regierung wusste anscheinend, was Sünde ist. Heute sind die Moralvorstellungen im Sinkflug. Das Wort Sünde wird höchstens noch in Sprichwörtern missbraucht.</p>
<p>10 Und Abimelech sprach zu Abraham: Was hast du beabsichtigt, dass du dies getan hast?</p>	<p>Abimelech möchte es genau wissen, warum Abraham so gehandelt hat.</p>

Bibeltext ELB CSV	Kommentar
<p>11 Und Abraham sprach: Weil ich mir sagte: Gewiss ist keine Gottesfurcht an diesem Ort, und sie werden mich töten um meiner Frau willen.</p>	<p>Die Verteidigung Abrahams ist schwach. Er stellt sein Leben ins Zentrum, denkt schlecht über andere und schiebt ihnen böse Absichten unter.</p> <p>Im Licht des neuen Testaments ist diese Aussage von Abraham ein krasser Gegenpol zum Verhalten des Herrn Jesus. Er der ewige Sohn kam auf diese gottlose Erde. Er kam, um die Menschen zu retten und seine Braut zu erwerben. Er wusste sogar, dass die gottlosen Juden und Römer ihn töten würden. Er ging in den Tod, weil er die Menschen so liebte! Durch seinen Tod und seine Auferstehung hat er einen Sieg errungen, der heute noch Menschen mit seiner Liebe verbindet. Ist das nicht anbetungswürdig?</p> <p><i>Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch der Christus die Versammlung geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, damit er sie heiligte, sie reinigend durch die Waschung mit Wasser durch das Wort, damit er die Versammlung sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und untadelig sei.</i></p> <p>Epheser 5,25-27</p>
<b>Austausch</b>	
<p>12 Auch ist sie wirklich meine Schwester, die Tochter meines Vaters, nur nicht die Tochter meiner Mutter; und sie ist meine Frau geworden.</p>	<p>Nun sagt auch Abraham wie es wirklich ist. Sara ist seine Frau!</p>

Bibeltext ELB CSV	Kommentar
<p>13 Und es geschah, als Gott mich aus dem Haus meines Vaters wandern ließ, da sprach ich zu ihr: Dies sei deine Güte, die du mir erweisen mögest; an jedem Ort, wohin wir kommen werden, sage von mir: Er ist mein Bruder.</p>	<p>Er geht noch weiter und erzählt, dass diese Taktik von Anfang an so war.</p> <p>Das Wort <b>wandern</b> kann auch mit umherirren oder abirren übersetzt werden. Das sind gegenüber Gott harte Worte. Gott hat Abraham nicht befohlen in die Irre zu gehen. Vielmehr hatte Gott ihn aus Ur gerufen und ihm verheissen den Weg zu zeigen, den er gehen soll. 1. Mose 12,1</p> <p>Psalm 107 beschreibt hingegen, wie die Menschen in der Irre zu Gott riefen und erlöst wurden.</p> <p>Fairerweise müssen wir über Abraham auch sagen, dass es überhaupt nicht einfach war seine Heimat, seine Familie und seinen gesicherten Stand zu verlassen und auf das Nomadenleben umzusteigen. Abraham kannte die gleichen Fragen wie wir alle:  Wo bist du Gott?  Bist du da?  Kannst du alles zulassen?  Siehst du mich?  Hilfst du mir?  Hat es noch Sinn weiterzugehen?</p> <p>Doch gleichen wir nicht auch oft einem Abraham. Haben wir nicht auch unsere Taktiken, um uns zu rechtfertigen, durch das Leben zu schlängeln oder eigene Wege gutzuheissen? Das sind so lehrreiche Verse! Gott möchte, dass wir ihm vielmehr Vertrauen schenken und ihm alle Bereiche unseres Lebens auf tun.</p>
<p>14 Da nahm Abimelech Kleinvieh und Rinder und Knechte und Mägde und gab sie Abraham; und er gab ihm Sara, seine Frau, zurück.</p>	<p>Abimelech ist sehr freigiebig, vielleicht wollte er damit die Strafe, die auf seinem Haus lag (siehe Vers 18) so schnell wie möglich abwenden.</p> <p>Seltsam ist es, dass beim gewonnenen Kampf um Lot (1. Mose 14,21) Abraham keine Beute annahm. Hier am Tag des Versagens nimmt er Geschenke an.</p>
<p>15 Und Abimelech sprach: Siehe, mein Land ist vor dir; wohne, wo es gut ist in deinen Augen.</p>	<p>Zudem erlaubte er Abraham in der Region zu wohnen.</p>

Bibeltext ELB CSV	Kommentar
<p>16 Und zu Sara sprach er: Siehe, ich habe deinem Bruder tausend Silberstücke gegeben; siehe, das sei eine Augendecke für dich vor allen, die bei dir sind, und in Bezug auf alles ist die Sache rechtlich geschlichtet.</p>	<p>Abimelech teilt auch Sara mit, dass die Sache rechtlich in Ordnung gebracht wurde. Seine Bemerkung «siehe, das sei eine Augendecke für dich vor allen» könnte darauf hinweisen, dass Sara an ihrer Kleidung ein Erkennungsmerkmal einer verheirateten Frau wegliess. Der Schleier sprach damals bei Frauen davon, dass sie nur für den da sind, dem sie gehören.</p> <p><i>Wer ist der Mann, der uns da auf dem Feld entgegenkommt? Und der Knecht sprach: Das ist mein Herr (Isaak). Da nahm sie (Rebekka) den Schleier und verhüllte sich.</i></p> <p>1. Mose 24,65</p> <p>Heute ist der Fingerring das äusserliche Erkennungsmerkmal einer Ehe.</p>
<p>17 Und Abraham betete zu Gott; und Gott heilte Abimelech und seine Frau und seine Mägde, so dass sie gebären.</p>	<p>Jetzt kann Abraham wieder beten. Nachdem alles bekannt war, stand der Weg offen.</p> <p>Das hebräische Wort <i>jalad</i> יָלַד für gebären bedeutet nicht nur den Vorgang der Geburt, sondern wird auch für den Zeugungsakt verwendet.</p> <p>Abimelech war seit Sara im Hause war gehindert, sich sexuell mit einer Frau einzulassen, siehe Vers 6. Gott hat ihn abgehalten sich Sara zu nähern. Darum mussten nicht nur die Frauen, sondern auch Abimelech von Gott geheilt werden.</p>
<p>18 Denn der HERR hatte um Saras willen, der Frau Abrahams, jeden Mutterleib im Haus Abimelechs vollständig verschlossen.</p>	<p>Am Schluss des Kapitels erfahren wir, dass Gott eine schwere Strafe auf das Haus von Abimelech gelegt hatte. Das alles geschah, um Sara zu schützen. Sie wird die Mutter von Isaak, dieser wird der Vater von Jakob. So entstand später das Volk Israel.</p>

